

## Modellrechnung Ressourcenkalkulation UTeilnahmeDatVO<sup>1</sup>

Durchgeführte Untersuchungen		Versäumte Untersuchungen	
		in %	Absolute Fallzahlen auf 1.000 Geburten
U5	95,3 %	4,7 %	47
U6	94,9 %	5,1 %	51
U7	92,8 %	7,2 %	72
U7a	90,0 % (geschätzt)	10,0 %	100
U8	88,8 %	11,2 %	112
U9	87,1 %	12,9 %	129
<b>Anzahl der Überprüfungen pro Jahr</b>			<b>511</b>

Quelle: Zahlen 2007 aus dem Jahresbericht der schulärztlichen Untersuchungen NRW, LIGA.NRW

### Zeitverbrauch:

Das in der Arbeitshilfe zur kommunalen Umsetzung der UTeilnahmeDatVO veröffentlichte Bearbeitungsverfahren sieht 3 Varianten vor:

1. Der Bearbeitungsaufwand umfasst lediglich den Datenabgleich und die Weiterleitung der Information an die zuständige Fachkraft, wenn die Personensorgeberechtigten aktuell Leistungen der Erziehungshilfen erhalten.
2. Der Bearbeitungsaufwand endet nach der Kontaktaufnahme zu den Personensorgeberechtigten, wenn diese nachweisen, dass inzwischen die U-Untersuchung nachgeholt wurde bzw. eine entsprechende ärztliche Bescheinigung vorlegen.
3. Der Bearbeitungsaufwand umfasst auch das Klärungsgespräch und die Einschätzung und Entscheidung über das weitere Vorgehen.

Kalkulatorisch könnte beispielsweise jeweils ein Drittel der Fälle einer dieser drei Varianten zugeordnet werden. 511 Fälle : 3 Varianten = 170 Fälle / pro Variante. Der Zeitaufwand der jeweiligen Variante wurde mit einer **mittleren Bearbeitungszeit**, gemäß Arbeitshilfe kalkuliert. Der reale Zeitverbrauch für jeden Arbeitsschritt kann erst in der Praxis ermittelt werden.

Variante 1. Datenabgleich	Ca. 50 Min x 170 Fälle	142 Std.
Variante 2. Datenabgleich und Kontaktaufnahme	Ca. 140 Min. x 170 Fälle	397 Std.
Variante 3. Datenabgleich, Kontaktaufnahme und Klärungsgespräch (ohne Fahrzeiten)	Ca. 230 Min. x 170 Fälle	652 Std.
		<b>1.191 Std.</b>

<sup>1</sup> Zu Beginn des Überprüfungsverfahrens, wird die Zahl der versäumten Untersuchungen in etwa der Zahl der letzten Jahre entsprechen. Die örtlichen Zahlen müssten beim zuständigen Gesundheitsamt erfragt werden. Wenn die Öffentlichkeitsarbeit zu diesem Thema greift, bzw. Eltern Bekanntschaft mit dem Verfahren machen, wird sich die Zahl der Meldungen auf die Dauer voraussichtlich reduzieren.